

Inhalt

Vorwort	7
I. Das rationalistische Paradigma und seine Grenzen	
Einleitung	19
1. Der negative Bezugspunkt der neueren Protestforschung: Parsons' Anomietheorie politischer Konflikte.....	21
2. Theorien über selektive Anreize.....	24
3. Theorien über Gelegenheitsstrukturen.....	33
3.1 Ressourcenverteilungen.....	34
3.2 Politische Gelegenheiten.....	42
3.3 Exkurs zur Methode der Protestereignisanalyse.....	60
4. Kultursoziologische Ergänzungsversuche und die Erschöpfung des rationalistischen Paradigmas.....	67
4.1 Rahmen.....	67
4.2 Routinen.....	75
4.3 Identitäten.....	77
5. Exkurs: Protestforschung als Normalisierungsunternehmen.....	86
5.1 Protestforschung als Organisationsberatung.....	87
5.2 Protestforschung als Rechtfertigungsrhetorik.....	89
5.3 Wissenschaftsinterne Stützen politischer Normalisierung.....	104
6. Zurück zu Parsons?.....	107
6.1 Die »neofunktionalistische« Kultursoziologie politischer Konflikte.....	108
6.2 Grenzen eines kontrafaktisch gewendeten Rationalismus.....	124

II. Bausteine für eine Soziologie des radikalen Protests

Einleitung.....	131
7. Die soziale Konstitution des Protestteilnehmers (Dewey, Mead etc.)	133
7.1 Protestereignisse und die Entstehung neuer Deutungsmuster	136
7.2 Karrieren des Identitätswandels.....	146
7.3 Missachtung als Protestgrund.....	165
8. Protest als Selbstprüfung und Selbsttechnik (Weber).....	181
8.1 Charisma und politische Bewegungen: einige Missverständnisse.....	182
8.2 Weltablehnung und die Stabilisierung radikalen Engagements	185
8.3 Die »Sekte« als Organisationsform politischen Protests	199
9. Protest als ritualgestützte Glückserfahrung (Durkheim).....	209
9.1 Protestereignisse als religiöse Feste	211
9.2 Durkheims Naturalismusproblem – und seine Folgen	220
9.3 Euphorie und gründende Gewalt	230
9.4 Religiöse Metaphern und kulturelle Pfadabhängigkeit: die »Ansteckungskraft des Heiligen«.....	243
10. Die soziale Ordnung radikalen Protests	249
10.1 Protestbewegungen als Felder der Sektenkonkurrenz	249
10.2 Religionsbasierte Mechanismen und die Bindung kalkulierender Akteure	263
Nachweise.....	270
Literatur.....	271